



Kinderhilfswerk in São Paulo, Brasilien

Verein «Freunde von ARCO», Schweiz
Associação «Amigos da ARCO», Suíça

25. Jahrgang – Ano 25

2017

Liebe Freunde von ARCO

2018 werde ich bereits mein 20. Jahr als Präsident des Vereins beginnen. In den bisher vergangenen Jahren gab es Höhe- wie auch Tiefpunkte. Seit Beginn meiner Tätigkeit ist ARCO gewachsen und gewachsen – von damals 170 Kindern und Jugendlichen sowie 23 Angestellten auf heute 600 Kinder und Jugendliche sowie rund 55 Angestellte.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit Maria Tereza Stefani für ihre seit 1998 geleistete, wertvolle Arbeit als Kassiererin der Diretoria ARCO Brasil sehr herzlich danken. Leider ist sie auf Ende 2017 aus familiären Gründen zurückgetreten. Ebenso möchte ich der Diretoria ARCO Brasil sowie Heidi Caluori und ihren Angestellten für den täglichen Einsatz herzlich danken.

Wie ihr aus der Einladung ersehen könnt, findet diese Mitgliederversammlung in Zürich statt. Damit wird auch für unsere Bündner Mitglieder eine Rückkehr per öffentlichem Verkehr ermöglicht.

Ich wünsche Euch allen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Guido Balmer, Präsident

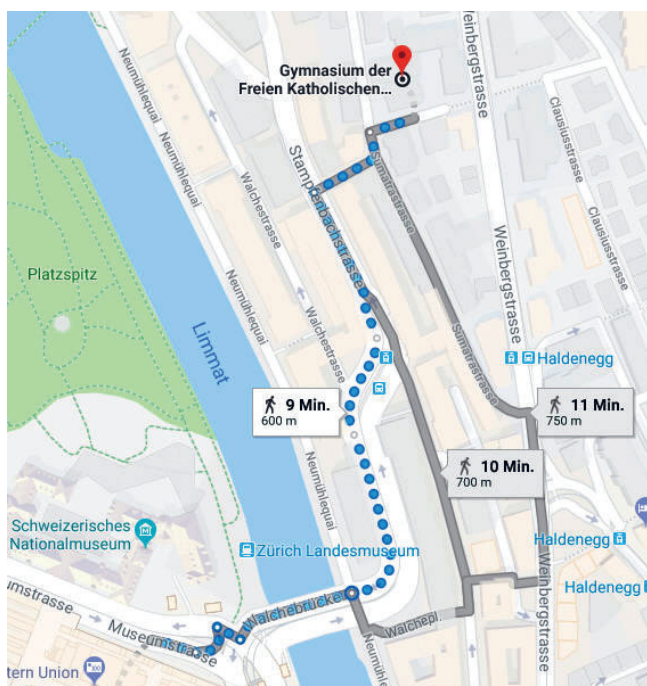
Einladung zur 26. Mitgliederversammlung

Freitag, 19. Januar 2018, 19.15 Uhr
Schulhaus Sumatra, in der Mensa
Sumatrastrasse 31
8006 Zürich

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Vorstand
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2017
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2017
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Budget 2018
9. Tätigkeitsprogramm 2018
10. Festlegung Mitgliederbeitrag
11. Diverses

Der Vorstand



Zu Fuss ist das Schulhaus in ca. 10 Minuten ab Bahnhof erreichbar

Letzte mögliche Züge:

ab Chur 17.09, Ankunft ZH 18.23 (IC 3)
ab Luzern 18.10, Ankunft ZH 18.56 (IR 70)
ab Basel 17.33, Ankunft ZH 18.26 (IC 3)

jeweils die schnellsten Züge.

Jahresrechnung 2016

Einnahmen	Effektiv	Budget
Patenschaftsbeiträge	34 780.00	30 000.00
Mitgliederbeiträge und Spenden	80 417.55	60 000.00
Zinsertrag	8.81	—.—
Total Einnahmen	115 206.36	90 000.00

Ausgaben

Büromaterial und Drucksachen	49.70	100.00
Allgemeine Verwaltungskosten	100.00	500.00
Bankspesen	551.12	300.00
Porti und Posttaxen	203.50	200.00
Krankenkassenbeiträge	4 400.00	4 400.00
AHV-Beiträge	2 829.75	3 000.00
Diverse Unkosten	649.30	—.—
Fundraising, Werbung, Website	870.45	700.00
ARCO-Zeitung (Druck und Versand)	4 489.90	4 500.00
Total Ausgaben Schweiz	14 143.72	13 700.00
Überweisungen Brasilien	135 672.00	85 000.00
Total Ausgaben	149 815.72	98 700.00
Überschuss/Defizit	-34 609.36	-8 700.00

Administration 904.32=0,8% der Gesamteinnahmen
 Zeitung/Website 5360.35=4,7% der Gesamteinnahmen
 Total 6264,67=5,4% der Gesamteinnahmen
 5,4% der Gesamteinnahmen von 115 206.36 wurden für Administration und Werbung ausgegeben.

Vermögen des Vereins

Vereinsvermögen am 1.1.2016	41 556.73
Auflösung Rückstellung Betriebskosten	30 000.00
Defizit	-34 609.36
Vereinsvermögen am 31.12.2016	36 947.37

Budget 2017

Zu erwartende Einnahmen	2017
Patenschaften	35 000.00
Allgemeine Spenden	50 000.00
Zinsertrag	—.—
Total Einnahmen	85 000.00

Ausgaben Schweiz

Büromaterial und Drucksachen	100.00
Allgemeine Verwaltungskosten	100.00
Bankspesen	400.00
Porti und Posttaxen	200.00
Krankenkassenbeiträge	4 400.00
Diverse Unkosten	—.—
AHV-Beiträge	2 000.00
undraising, Werbung, Website	500.00
ARCO-Zeitung (Druck und Versand)	4 500.00
Total Ausgaben Schweiz	12 200.00
Überweisungen nach Brasilien	70 000.00
Total Ausgaben	82 200.00
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	2 800.00

Vereinsvermögen am 1.1.2017	36 947.00
Einnahmenüberschuss	2 800.00
Vereinsvermögen am 31.12.2016	39 747.00

Protokoll der 25. Mitgliederversammlung der «Freunde von ARCO» vom 20. Januar 2017

Ort: Hotel Victoria, Basel

Anwesende: kompletter Vorstand (4 Mitglieder) sowie 13 Vereinsmitglieder

Traktanden

1. Begrüssung durch den Vorstand
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2016
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2016
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Budget 2017
9. Tätigkeitsprogramm 2017
10. Festlegung Mitgliederbeitrag
11. Diverses
1. Begrüssung durch den Vorstand

Vereinspräsident Guido Balmer heisst die «Freunde von ARCO» im Namen des Vorstandes herzlich willkommen. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2016

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 09.01.2016 in Bonaduz, das in der ARCO-Zeitung 2016 publiziert wurde, wird ohne Einspruch abgenommen. Guido Balmer weist auf zwei offensichtliche Druckfehler im Kommentar zur Jahresrechnung 2015 hin; diese werden in der elektronischen Version korrigiert.

3. Jahresbericht des Präsidenten

2016 stand ganz im Zeichen des 25-Jahr-Jubiläums von ARCO, das in Anwesenheit von Heidi Caluori mit rund 50 Mitgliedern in Bonaduz gefeiert werden konnte. Die Gäste kamen kulinarisch wie musikalisch voll auf ihre Rechnung. Heidi Caluori überzeugte mit einem Referat, während die ehemalige freiwillige Helferin Claudia Caprez mit einer Powerpoint-Collage über die aktuellen Geschehnisse bei ARCO aufwartete.

Per 30.06.2016 konnte die neue Homepage der «Freunde von ARCO» aufgeschaltet werden. Die Reaktionen auf den

neuen Auftritt sind positiv. Im Berichtsjahr wurden zwei Vorstandssitzungen abgehalten. Der Jahresbericht wird von den Mitgliedern ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresrechnung 2016

Finanzvorstand Hanspeter Tinner erläutert die Jahresrechnung 2016. Den Einnahmen von total CHF 115 206.– stehen in der Berichtsperiode Ausgaben von CHF 149 816.– gegenüber. Dies ergibt einen Ausgabenüberschuss von CHF 34 609.–. Zwar fielen bei den Einnahmen sowohl die Patenschaftsbeträge als auch die Spenden und Mitgliederbeiträge höher aus als budgetiert, doch überschritten Überweisungen nach Brasilien von CHF 135 672.– das Budget auf der Ausgabenseite mit rund CHF 50 000.– deutlich. Dafür verantwortlich sind neben der Wechselkursentwicklung verschiedene zweckgebundene Spenden sowie eine nicht voraussehbare zusätzliche Überweisung von CHF 35 000.–, welche im Rahmen eines Rechtsstreits mit den brasilianischen Steuerbehörden über eine nachträgliche Erhebung von Schenkungssteuern (ITCMD) für aus der Schweiz heraus geleistete Zahlungen als «Deposito Fiscal» für die Jahre 2008 bis 2013 hinterlegt werden musste. Der fragliche Betrag ist unter der Position «Transitorische Aktiven» verbucht. Dieser Rechtsfall ist insofern besonders befremdlich, als ARCO als anerkannte gemeinnützige Organisation seit der Gründung vor 25 Jahren steuerbefreit ist und somit von einem willkürlichen Vorgehen der brasilianischen Behörden ausgegangen werden muss. Wie lange sich der Steuerprozess hinziehen wird, ist ungewiss. Bis zum Abschluss des Gerichtsverfahrens bleibt der hinterlegte Betrag blockiert.

Erfreulich ist mit CHF 904.32 bzw. 0,8% der Gesamteinnahmen der verschwindend kleine Administrationsaufwand. Bezieht man die Kosten für Fundraising, Werbung und ARCO-Zeitung mit ein, so liegt diese für unsere Gönnerinnen und Gönner wichtige Kennzahl bei sehr niedrigen 5,4%.

Nach Auflösung einer Rückstellung von CHF 30 000.– hat sich das Vereinsvermögen der «Freunde von ARCO» per Ende 2016 von CHF 41 556.73 auf CHF 36 947.37 zurückgebildet. Mit einer zurückhaltenden Budgetierung für das laufende Jahr soll dem Vermögensverzehr rasch Einhalt geboten werden.

Die Mitgliederversammlung erklärt sich mit der Jahresrechnung 2016 ohne Gegenstimme einverstanden.

5. Bericht der Revisionsstelle

Die Revisoren Jörg Sollberger und Moritz Blaser haben die Jahresrechnung 2016 geprüft und als korrekt befunden. Die Revisionsstelle beantragt den Mitgliedern, die Rechnung abzunehmen. Mit bestem Dank für die zuverlässige Arbeit von Finanzvorstand Hanspeter Tinner wird diesem Antrag einstimmig stattgegeben.

6. Entlastung des Vorstandes

Die Revisionsstelle beantragt der Versammlung, der Vereinsführung die Décharge zu erteilen. Mit Applaus für den Vorstand folgen die Mitglieder diesem Antrag einstimmig.

7. Wahlen

Revisor Jörg Sollberger schlägt der Versammlung vor, den Vorstand für eine weitere Amtsperiode von 2 Jahren wieder-

zuwählen. Es sind dies: Guido Balmer, Präsident, Hanspeter Tinner, Finanzvorstand, Adrian Meier, Beisitzer und Koordinationsverantwortlicher für ARCO Brasil, sowie Urs Ackermann, Beisitzer und zuständig für das Ressort Patenschaften und Spenden.

Der Vorstand wird mit Akklamation bestätigt, ebenso die beiden Revisoren Jörg Sollberger und Moritz Blaser, welche sich in verdankenswerter Weise ebenfalls für eine neue Amtsperiode zur Verfügung stellen.

8. Budget 2017

Hanspeter Tinner erläutert das Budget 2017, welches bei vorsichtig geschätzten Einnahmen von CHF 85 000.– und Ausgaben von CHF 82 200.– einen Einnahmenüberschuss von CHF 2800.– vorsieht, so dass sich das Vereinsvermögen per 31.12.2017 auf rund CHF 40 000.– erhöhen wird. Die Überweisungen nach Brasilien werden sich auf CHF 70 000.– belaufen. An die drei Kernaktivitäten von ARCO (Kinderkrippe, Programm Criança e Adolescente sowie Centro Juventude) mit Kosten im Umfang von CHF 735 022.– trägt der Verein «Freunde von ARCO» somit rund 8% bei.

In der Diskussion mit den Mitgliedern zeigt sich, dass von ARCO Brasil eine Konzentration auf die erwähnten drei Kernbereiche gefordert wird – zuzüglich des von der Banco Itaú langfristig garantierten FUMCAD-Projektes «Ser Criança». Angesichts der angespannten finanziellen Lage des Vereins (vgl. Jahresabschluss 2016 mit Defizit von rund CHF 5000.– und einem bedrohlich schwindenden Vereinsvermögen) sieht sich der Verein ausserstande, über die Kernaussgaben hinausgehende Projekte zu unterstützen. Nach einer 25-jährigen Pionier- und Wachstumsphase hat ARCO dringenden Konsolidierungsbedarf und kommt um einen strikten Sparkurs nicht herum.

Im Sinne einer vorausschauenden Planung fordern die «Freunde von ARCO» von der Diretoria in São Paulo die Umsetzung folgender Sofortmassnahmen: Erarbeitung eines Contingency-Plans zur Sicherstellung der Kernaktivitäten von ARCO unter Berücksichtigung der aktuellen Deckungslücke von CHF 35 000.– sowie sich möglicherweise akzentuierender Liquiditätsengpässe aufgrund der instabilen politischen und wirtschaftlichen Lage in Brasilien. Personal- und Projektstopp. Absprache sämtlicher Projektaktivitäten mit dem Vorstand der «Freunde von ARCO». Aufbau einer Wirksamkeitskontrolle in Bezug auf die Kernaktivitäten von ARCO als Jahresziel 2017.

Die Mitgliederversammlung heisst das Budget 2017 und den sich daraus ergebenden Sparkurs mit Sofortmassnahmen für den Notfall nach ausgiebiger Diskussion einstimmig gut.

9. Tätigkeitsprogramm 2017

Primäres Ziel 2017 ist die Akquisition nicht zweckgebundener Spenden, mit welcher die Basisdienstleistungen von ARCO (Kernaktivitäten) sichergestellt werden können. Gleichzeitig wird es angesichts der sich abzeichnenden finanziellen Engpässe nicht zuletzt darum gehen, die Zusammenarbeit zwischen ARCO Brasil und den «Freunden von ARCO» in der Schweiz zu intensivieren. Die Versammlung ist mit diesen Aktivitätsschwerpunkten einverstanden.

10. Festlegung Mitgliederbeitrag

Die Mitglieder sprechen sich übereinstimmend dafür aus, den Jahresbeitrag bei CHF 30.– zu belassen.

11. Diverses

Aus dem Kreise der Mitglieder wird angeregt, in der ARCO-Zeitung inskünftig in einem separaten Kapitel darzulegen,

wofür der Beitrag aus der Schweiz im Einzelnen verwendet wird. Der Vorstand nimmt diese Idee gerne auf.

Präsident Guido Balmer dankt den Anwesenden für die lebendige Diskussion mit vielen interessanten Denkanstössen und schliesst die Versammlung nach 1½ Stunden gegen 21.00 Uhr.

Basel, 20. Januar 2017 *Der Protokollführer: Urs Ackermann*

Agieren statt ignorieren

Ich bin auf die Arbeit der ARCO durch meinen lieben Freund Peter Kümin, der leider verstorben ist, aufmerksam geworden. Von Beginn weg habe ich mich in das Projekt, das in der Peripherie São Paulos zuhause ist, verliebt. Ich habe sofort gemerkt, dass eine gute Zusammenarbeit mit schweizerischen und deutschen Firmen möglich ist.

Bei meinem ersten Besuch im Bezirk Jardim Ângela, wo sich ARCO befindet, war ich schockiert von dem Ausmass der Armenviertel (Favelas). Ich habe kleine Kinder auf den un-asphaltierten Strassen gesehen, als ob sie Tiere wären. Mir ist aufgefallen, dass es in dieser Region weder ein Abwassernetz noch asphaltierte Strassen gibt. Ich konnte es kaum glauben, dass ich in São Paulo war, in einer Stadt, in der sich die grössten deutschen, schweizerischen und französischen Firmen konzentrieren. In einer Stadt, in der man extrem hohe Steuergelder zahlt und auf moderne Hochhäuser stösst. Wenn ein Mensch auf diese paradoxe und enorme soziale Ungleichheit trifft, hat man zwei Optionen: die Augen zu schliessen und alles zu ignorieren, um die Schmerzen im Herzen zu vermindern, oder man kann etwas dagegen unternehmen. Also habe ich beschlossen, etwas zu tun, um Heidi Caluori als Leiterin von ARCO und ihr Team zu unterstützen, die mit ARCO einen sicheren Hafen für Kinder und Jugendliche erschaffen haben, die ansonsten auf den Strassen am Betteln wären.

Ich, seit mehr als 30 Jahren Lehrerin, glaube daran, dass Bildung die Macht hat, Menschen zu verändern, dass Bücher und Freunde Einfluss auf den Charakter von Jugendlichen haben und Musik und Kunst sozial benachteiligten Kindern Wert und Würde verleihen. Deshalb habe ich stets ein Projekt mit Musikstunden vertreten, wo jedes Kind die Möglichkeit hat, ein Instrument zu spielen oder etwas Künstlerisches wie beispielsweise Theaterspielen, Zeichnen oder Töpfern zu erlernen. Ebenso unterstütze ich die Bibliothek von ARCO sehr. Ein Buch mit nach Hause zu nehmen ist für Kinder aus der Favela eine revolutionierende Erfahrung. Für die meisten der Mütter ist dies der erste Kontakt mit der Welt der Bücher überhaupt, denn eine Mutter, die sich darum sorgen muss, jeden Tag etwas zu Essen zu Hause zu haben, hat nicht die Möglichkeit, Geld für ein Buch auszugeben. Deswegen hat die Bibliothek eine solch grosse Bedeutung.

ARCO kann auf die Unterstützung von internationalen Firmen zählen, welche soziale Verantwortung in Form einer finanziellen Zuwendung wahrnehmen. Ebenfalls erhalten wir Subventionen durch die Stadtregierung, da die Kinderkrippen und Schulen der Stadt São Paulo weder in quantitativer noch qualitativer Hinsicht genügen.

Agir em vez de ignorar

Conheci o trabalho da ARCO quando fui convidada para um evento pelo querido amigo suíço e infelizmente já falecido Peter Kümin. Assim que ouvi sobre o trabalho da ARCO na periferia de SP me apaixonei pelo projeto. Vi que era possível uma parceria entre as empresas alemãs e suíças com a proposta social da ARCO.

Durante a minha primeira visita ao Jardim Ângela, onde fica a ARCO, fiquei chocada com a extensão da Favela. Vi crianças abandonadas nas ruas de terra como se fossem animais. Constatei que esta região não era coberta por uma rede de esgotos ou pavimentação. Não podia acreditar que estava em São Paulo, uma cidade que concentra as maiores empresas alemãs, francesas e suíças, onde se paga tanto imposto predial e onde se encontra modernidade e arranha céus. Quando o ser humano é confrontado com tamanho paradoxo e injustiça social, temos duas opções: ignorar e fechar os olhos para minimizar a dor da alma, ou fazer alguma coisa. Então foi aí que decidi que iria fazer alguma coisa para apoiar a Heidi e sua equipe que transformam a ARCO em um porto seguro para crianças e adolescentes, que de outra forma estariam nas ruas, pedindo esmolas e aprendendo o que não devem.



ARCO ist auch eine wichtige Referenz für andere Hilfswerke und Organisationen wie beispielsweise das deutsche Kinderhilfswerk Lar Girassol, das wie ARCO die Entwicklung von einem Waisenhaus zu einer Kinderkrippe und einer Schule durchgemacht hat. ARCO sowie Lar Girassol wurden von der Bank Itaú 2017 mit dem *Premio de excelencia social* (Preis der sozialen Exzellenz) ausgezeichnet.

Sozialarbeit, Kindererziehung, Schulbildung sowie Berufsvorbereitung für Jugendliche in schwierigen sozialen Missständen sind die wesentlichen Tätigkeitsfelder von ARCO. Deshalb bin ich persönlich sehr stolz, ein Teil dieser Arbeit zu sein. *Laura Kampff, Präsidentin von ARCO Brasil*

Endlose staatliche Bürokratie

Zunächst möchte ich mich ganz herzlich bei all denen bedanken, die in irgendeiner Form unsere Arbeit der ARCO unterstützen und vorantreiben. In unserem täglichen Kampf streben wir nach mehr Gerechtigkeit und Würde auf dieser Welt. Obwohl es schon mehr als 25 Jahre her ist, seit ARCO ins Leben gerufen wurde, sind wir bis heute stets in Bewegung und beständig darum bemüht, die Qualität unserer Arbeit zu verbessern.

Aufgrund der Erfahrung und der Qualität unserer Arbeit ist ARCO zu einer Referenz für andere Organisationen geworden und sucht den Austausch mit anderen Organisationen aus São Paulo.

Wir nehmen an Sitzungen, Diskussionsrunden und Foren teil, welche sich für eine bessere Zusammenarbeit zwischen den NGO's und der Regierung einsetzen. Dies ist keine einfache Aufgabe. Die Bürokratie in Brasilien ist berüchtigt und stellt sich allem in den Weg. Beispielsweise gibt es Verträge zwischen ARCO und der Stadtregierung und von der Stadt finanzierte Projekte, bei denen unzählige bürokratische Barrieren überwunden werden müssen. Deswegen ist es umso wichtiger, gemeinsam Druck zu machen und dafür zu kämpfen, dass die öffentlichen Organe die Arbeit von NGO's zu respektieren beginnen.

Ein weiterer, das Leben bei ARCO stark erschwerende Faktor, nebst der Bürokratie ist der beständige Wechsel der Regierungsparteien. Jedesmal wenn die Regierungspartei wechselt, wird eine komplett neue Equipe geformt, die auf bestehende Verträge oder in den vorhergehenden Jahren bereits ausgeführte Programme keine Rücksicht nimmt. Meist bestehen diese Equipen aus Personen, denen es an Fachkenntnissen fehlt. Genau deshalb haben ARCO und andere Organisationen die wichtige Rolle, hier möglichst Druck zu machen,



Como professora ha mais de 30 anos, acredito que a Educação tenha o poder de transformar pessoas, que livros e amigos podem mudar o caráter dos jovens e que musica e arte trazem valor e dignidade para crianças socialmente marginalizadas. Por isto sempre defendi o projeto de aulas de musica, onde cada criança toca um instrumento musical e arte como teatro e pintura e cerâmica. Também apoio muito a biblioteca. Para crianças da favela, levar um livro para casa é uma experiência transformadora. Para algumas das mães, este foi o primeiro contato que tiveram com livros. Uma mãe socialmente vulnerável trabalha para colocar o pão em casa e não tem dinheiro para comprar livros. Por isto a biblioteca é tão importante.

A ARCO conta com o apoio de empresas multinacionais que querem fazer sua parte pensando em responsabilidade social corporativa., contamos também com o apoio da prefeitura, pois as creches municipais não são suficientes para todas as crianças.

A ARCO se tornou referencia também para a Associação beneficente alemã, que recentemente transformou o orfanato Lar Girassol em creche e centro educacional para jovens dentro do modelo proposto pela ARCO, que conta também com o *Premio de excelência social 2017* outorgado pelo Banco Itaú.

Portanto excelência social e prestação de serviços em educação de crianças e orientação para jovens em situação de vulnerabilidade social são características da ARCO, da qual sou muito orgulhosa de fazer parte.

Laura Kampff, presidenta da ARCO Brasil

Burocracia do estado sem fim

Em primeiro lugar quero agradecer a todos que de alguma forma ajudam nosso trabalho dar continuidade aqui na ARCO. Continuamos nossa luta diária por um mundo mais justo e digno para nossas crianças. Sempre digo que nunca é chato nosso trabalho aqui apesar de tantos anos sempre estamos em movimento, aprimorando nossas ações e focando sempre na qualidade de nosso trabalho.

A ARCO é referencia para outras organizações pela nossa experiência e forma de trabalhar e também a ARCO sempre está junto com outras organizações de São Paulo para aprimoramento do nosso trabalho.

Participamos de fóruns, reuniões e movimentos principalmente para melhorar a integração entre os órgãos governamentais e as ONGs. O que não é um trabalho fácil a burocracia no Brasil é muito grande o que muitas vezes compromete nossos trabalhos. Por exemplo temos convênios e ou projetos financiados pela prefeitura e devido a burocracia muitas vezes ocorrem entraves dificultando nosso trabalho. Dai a importância de lutarmos juntos com outras organizações e pressionarmos para que os órgãos públicos sejam mais ágeis e respeitem o andamento das atividades das ONGs.

Além da burocracia um outro fator que dificulta a relação ONGs/Poder Público é a troca de gestão. Cada vez que um partido assume o governo ele forma uma nova equipe sem levar em consideração os trabalhos realizados anteriormente. Normalmente essas equipes são formadas por pessoas que não conhecem do assunto que precisam tratar e ai

zu informieren, weiter zu geben und Resultate zu verlangen. Dies alles ist sehr mühsam und zehrt an unseren Energien. Doch wenn wir uns nur umschaun und sehen, dass unsere Kinder wohlauf sind, unsere Jugendlichen wachsen und lernen und wir unsere Ziele, dank der vielen Menschen, die uns unterstützen, Schritt für Schritt erreichen, spüren wir, dass sich der immense Aufwand lohnt.

Heidi Caluori, Leiterin von ARCO

ARCO – unser zweites Zuhause

Guten Tag, mein Name ist Isabell, ich bin 19 Jahre alt und eine der «Voluntárias» aus Deutschland.

Vor nun genau 2 Monaten bin ich in Brasilien angekommen und habe hier bei ARCO sowohl eine zweite Heimat als auch eine Familie gefunden. So ist mir innerhalb kürzester Zeit klar geworden, dass ich nicht nur die Chance bekommen habe, für ein Jahr in Brasilien zu arbeiten, sondern auch wunderbare Menschen, ein komplett anderes Leben und eine für mich neue Sprache kennen zu lernen. Dabei gibt mir ARCO die Möglichkeit, jeden Tag Neues zu erlernen und über mich selbst hinaus zu wachsen.

Durch die abwechslungsreichen Arbeitspläne der Voluntários konnte ich mich während meiner Zeit in Brasilien schon mit vielen Arbeitsbereichen vertraut machen und selbst tätig werden. Am meisten hat mich dabei die Arbeit mit den kleinen Kindern in der «Creche» bewegt. Jeden Morgen zwischen sieben und acht Uhr kommen die Kleinkinder im Kindergarten an und werden in ihrem zweiten Zuhause mit offenen Armen empfangen. Hier erleben sie aufregende Tage zwischen eingespielter Routine und unbekannten Abenteuern.

Das tägliche Programm und der Alltag der Kinder wird von den Erzieherinnen des Kindergartens liebevoll begleitet und gestützt.

Bei meiner bisherigen Arbeit habe ich die Erfahrung gemacht, dass das oberste Ziel der Erzieherinnen darin besteht, den Kindern ein Lächeln auf ihr Gesicht zu zaubern, und das funktioniert jeden Tag. Seit ich bei ARCO bin, habe ich einen Grossteil meiner Zeit in einer der Babygruppen der Creche verbracht.

Auch bei den Kleinkindern wird sehr darauf geachtet, jeden Tag bunt und schön zu gestalten. Es wird getanzt, gesungen, geknetet, gebastelt, gemalt und alles getan, was Kinderherzen höher schlagen lässt. So konnte ich nach kürzester Zeit zahlreiche brasilianische Kinderlieder mitsingen und den passenden Tanz dazu aufführen. Genauso rasch habe ich jedes einzelne Baby der Gruppe ins Herz geschlossen, so dass ich sehr gerne in der Creche arbeite.

Ich habe erkannt, was es bedeutet, ein Kind wirklich glücklich zu machen, und diese Erfahrung macht mich sehr stolz. Bei ARCO wird jedem Kind ein zweites Zuhause geschenkt, welches ihm Sicherheit, Zuversicht, Geborgenheit und Rückhalt bietet.

Ich schätze mich glücklich, dass ich auch im nächsten Jahr Teil dieses Zuhauses sein darf, und freue mich auf jede Stunde bei ARCO

Isabell Pielke, Volontärin

a ARCO junto com outras ONGs tem o papel importante de pressionar, passar informações e cobrar resultados o mais rápido possível.

É claro que isso é desgastante, mas quando olhamos em volta, nossas crianças estão bem, nossos adolescentes crescendo e aprendendo, nossas metas sendo alcançadas, pessoas nos apoiando percebemos que tudo vale a pena!

Heidi Caluori, Gerente Geral da ARCO

ARCO – a nossa segunda casa

Bom dia, meu nome é Isabell, tenho 19 anos e sou uma das voluntárias da Alemanha.

Agora faz exatamente dois meses que eu cheguei aqui no Brasil, onde eu achei minha segunda casa e também uma segunda família. Logo entendi que eu não só tive a oportunidade de poder trabalhar por um ano aqui no Brasil, mas sim de encontrar pessoas maravilhosas, conhecer uma vida completamente diferente, e encarar uma língua nova.

Pois graças à ARCO todos os dias eu tenho a oportunidade de aprender novas coisas e com isso cresço constantemente. Me emociono mais que tudo trabalhando na Creche. Todos os dias os pequenos entram as sete e oito horas e são recebidos com os braços abertos na segunda casa deles. Aqui eles passam um dia entre a rotina diária e aventuras desconhecidas, as professoras fazem atividades e cuidam com todo carinho. Até então eu entendi que o maior alvo é conseguir um sorriso no rostinho dessas crianças, e todos os dias nos conseguimos isso. Nesse tempo que eu já estou na ARCO, meu trabalho dedicou-se no maior tempo na turma do berçário, as educadoras importam-se de criar um dia-a-dia colorido e bonito com atividades de dança, canto, massinha, desenho e muito mais que deixa bater os corações das crianças mais fortes. Em pouco tempo eu já sabia cantar bastante musicas infantis em português e dançá-las. Rápido



Eindrücke der Stadt São Paulo

São Paulo, 12 Millionen Einwohner, die grösste Stadt der Südhalbkugel. Eine Stadt, von der ich vor etwas mehr als 2 Monaten noch keine Vorstellung hatte, sollte nun für ein Jahr mein Zuhause werden.

Meine Eindrücke von São Paulo ergaben sich mit dem Blick aus dem Flugzeug und einem nahezu unendlichen Meer aus Häusern. Sie setzten sich auf der Fahrt vom Flughafen zu ARCO fort, wo sich durchs offene Wagenfenster hauptsächlich der stinkende Fluss neben der Strasse bemerkbar machte. In den folgenden Wochen lernte ich erst mal meinen Wohnort, das südlich gelegene Stadtviertel Aracati, kennen und schätzen. Die Häuser sind hier meist aus Backstein, und die Strasse ist nicht asphaltiert. Häufig zu finden sind hier kleine Kirchen und kioskähnliche Läden. Das Viertel ist sehr lebendig, Kinder spielen oft bis abends auf der Strasse, und die meisten Leute kennen sich.

Bei meinem ersten Ausflug ins Zentrum von São Paulo wurde mir bewusst, dass man bis in die Stadtmitte über 2 Stunden braucht. Dies war ich aus Hamburg, wo man mit der Bahn und dem Fahrrad in nur einer halben Stunde durch die halbe Stadt fahren kann, nicht gewöhnt. Auch die Züge sind in São Paulo überfüllt. Man erschrickt und ist plötzlich anonym. Im Zentrum gibt es ein reiches Angebot an Sehenswürdigkeiten. Dazu gehört erst einmal die Avenida Paulista, die grosse Banken- und Einkaufsstrasse. Hier begegnet man zwischen Hochhäusern und Einkaufszentren der reichen Oberschicht Brasiliens, was sich auch in den Preisen widerspiegelt. Ein häufiges Ziel für Touristen ist die Catedral da Sé, eine riesige Kirche, welche durch einen sehr schönen Baustil überzeugt. Am östlichen Fluss befindet sich der Mercado Municipal, wo man exotische Früchte, aber auch Fleisch, Fisch und Käse kaufen kann. In vielen Läden wird einem etwas zum Probieren angeboten. Die Preise sind wegen der vielen Touristen jedoch sehr hoch. Schliesslich ist das Fussballmuseum in dem historischen Stadion Pacaembu von São Paulo ein

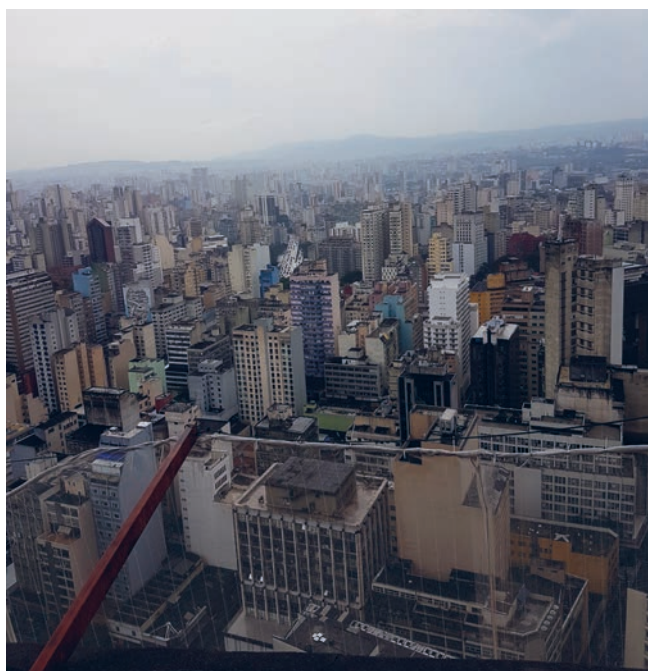
assim cada uma dessas crianças estão no meu coração. Durante esse meu trabalho eu aprendi o que realmente quer dizer «fazer uma criança feliz», e essa aprendizagem me faz sentir orgulhosa. Na ARCO cada criança tem uma segunda casa, elas sente-se seguras e amadas, um lugar onde não perde-se a esperança. Fico muito feliz de poder fazer parte dessa segunda casa por um ano e quero aproveitar cada minuto.

Isabell Pielke, voluntária

Impressões da cidade São Paulo

São Paulo, 12 milhões habitantes, a maior cidade do hemisfério sul. Uma cidade, que até dois meses atrás não fazia a mínima ideia que seria minha casa por um ano.

As minhas primeiras impressões da cidade de São Paulo eu tive num olhar através do avião, no qual se abriu na minha frente um mar infinito de luzes das casas e edifícios, fui registrando mais e mais imagens ao longo da viagem do aeroporto até a ARCO, sempre sendo acompanhado do rio malcheiroso que flui as margens da marginal.



Nas primeiras semanas eu fui conhecendo os bairros ao redor da ARCO e ao conhecer também comecei valorizar-los. Aqui as casas são feitas de blocos baianos ou de madeira e as ruas não são asfaltadas. O que se mais encontra são pequenas igrejas e mercadinhos. O bairro é muito movimentado, as crianças brincam na rua até anoitecer e as pessoas conhecem umas as outras.

Quando fui pela primeira vez para o centro da cidade demorei mais que duas horas para chegar. Para quem nasceu em Hamburgo, onde se atravessa a cidade toda em meia hora de bicicleta ou de trem foi difícil se acostumar. Nos trens tem tanta gente, que derrepente você fica anônimo, foi um pouco assustador no primeiro momento. No centro tem uma variedade de atrações turísticas entre essas a Avenida Paulista você encontra entre edifícios dos bancos, grande lojas, a sociedade de classe média, percebe-se preços absurdamente alto nos shoppings. Uma outra atração para os turistas é a catedral da Sé é gigante impressiona-se com a linda arquitetura. Além disso tem o Mercado Municipal vende-se cada tipo de frutas exóticas, carnes, peixes e queijos. Em cada barraca eles te oferecem degustações, mas os preços são altos por conta de ser um lugar bem frequentado pelos turistas.

persönliches Highlight. Über einen Screen lädt Péle, die brasilianische Fussballlegende, ins Museum ein, welches anschaulich die brasilianische Fussballgeschichte erzählt. Was jedoch in der Erinnerung hängen bleibt, sind die Unterschiede zwischen den häufig notdürftigen Bebauungen am Stadtrand und den Hochhäusern im Zentrum, wodurch klar wird, dass in dieser Stadt noch viel getan werden muss.

Louis Stadie Ferreira, Voluntär

Conheci o museu histórico de futebol no estadio Pacaembu do São Paulo. De uma tela enorme o Péle, a lenda do futebol brasileiro, convida você para museu, que claramente conta a história do futebol brasileiro. O museu foi o ponto visitado que eu mais gostei. A impressão que fica é a desigualdade entre os barracos da periferia e dos arranha-céus do centro, onde é nítido que nesta cidade tem que acontecer muitas melhorias.

Louis Stadie Ferreira, voluntário

Ein Traum geht in Erfüllung

Mein Name ist Jesuína Aparecida Abranches. Ich bin 43 Jahre alt und arbeite seit 22 Jahren bei ARCO. Ich habe zwei Kinder, die ihre Kindheit ebenfalls bei ARCO verbracht haben. Somit konnte ich stets beruhigt arbeiten, denn ich wusste, dass meine Kinder an einem guten Ort untergebracht waren.

Die Arbeit bei ARCO hat mir stets sehr viel gegeben. Ich hatte am Ende mehr Zeit für meine Kinder und konnte besser für sie sorgen. Nebenbei habe ich viele Weiterbildungsseminare besucht und dank ARCO auch meine Schulausbildung abgeschlossen. Ich habe ein Pädagogikstudium absolviert und mir somit einen Traum erfüllt, einen von vielen. Ein weiterer grosser Traum im Berufsleben ist, dass ARCO die Arbeit mit den Kindern und Familien, welche die Institution wirklich brauchen, um an eine bessere Zukunft zu glauben, fortführt.

Jesuína Abranches, Angestellte bei ARCO



Um sonho se realiza

Meu nome é Jesuína Aparecida Abranches, tenho 43 anos e trabalho na ARCO há 22 anos. Tenho 2 filhos que também participaram das atividades da ARCO por vários anos e assim eu trabalhava tranqüila sabendo que eles tinham um lugar com qualidade para ficar.

Trabalhar na ARCO sempre foi muito bom para mim porque através desse trabalho conseguir cuidar melhor dos meus filhos, participei de vários cursos de formação dos professores e também foi através da ARCO que eu voltei a estudar, conseguir concluir meu curso de pedagogia que sempre foi um sonho que se tornou realidade. Tenho ainda muitos sonhos pessoais e vou lutando para poder realizá-los. Um dos meus sonhos

profissional é de que a ARCO continue a fazer esse trabalho acolhendo essas crianças e seus familiares que precisam muito da instituição para que eles possam ter um futuro melhor.

Jesuína Abranches, funcionário da ARCO

Portugiesisch lernen

Mein Name ist Maja Disson und ich bin 20 Jahre alt. Vor sieben Wochen bin ich, mit kümmerlichen Portugiesischkenntnissen in Form von «obrigado» und «obrigada» (über das Wissen des Unterschiedes zwischen der männlichen und weiblichen Form des Dankes war ich sehr stolz), bei ARCO angekommen.

Nach meinen ersten zwei Arbeitstagen habe ich mich ernsthaft gefragt, warum ich in Deutschland eigentlich so faul war und nicht wenigstens die einfachsten Grundsätze wie: «ich bin ...», «ich komme aus ...» usw. auswendig gelernt habe. Aber um ehrlich zu sein, genau diese Überforderung habe ich in Brasilien gesucht. Sie gibt mir die Möglichkeit, meine Fortschritte zu beobachten.

Da die Brasilianer sehr gerne viel, laut und auch ein wenig ritualisiert kommunizieren, hatte ich Begrüssungen für alle Tageszeiten und Ausrufe der Anerkennung, Ablehnung oder des Erstaunens innerhalb der ersten Woche verinnerlicht. Mit anspruchsvollerem mündlichen Ausdruck war und ist es natürlich nicht so leicht. Dies auch deshalb, weil ich schon in Deutschland nicht gerade der Mensch bin, der immer viel zu

Aprender Português

Meu nome é Maja Disson, eu tenho 20 anos e cheguei aqui na ARCO sete semanas atrás com o vocabulário mínimo de obrigado e obrigada (orgulhosa de conhecer a diferença do gênero masculino e da feminino).

Os dois primeiros dias eu perguntei seriamente porque eu era tão desinteressada na Alemanha eu não estudei nada de português, pelo menos o básico já ajudaria bastante no meu dia a dia aqui. Mas sendo sincera, esse desafio eu precisava, pois tenho a possibilidade de ver o meu progresso.

Graças aos costumes dos brasileiros de usar expressões ao cumprimentar-se, despedir-se, aceitar ou negar uma coisa, depois de uma semana eu conseguia me comunicar da mesma forma, eu fiquei muito feliz. Mas o comunicar-se não era fácil assim, lógico, mais ainda, porque eu não sou uma pessoa que fala muito, nem na minha lingua materna alemã.

O bonito do trabalho na Creche é que as crianças não se importam com o fato que eu não as entendo, mesmo assim todos os dias eles me contam as coisas. E por isso eu fico mais feliz ainda nos momentos que as compreendo e

erzählen hat. Das Schöne an der Arbeit mit den Kindern in der Creche ist jedoch, dass es sie nicht stört, wenn ich nichts verstehe. Sie plappern munter jeden Tag aufs neue mit mir. Das macht die Momente, in denen ich sie verstehe und dann tatsächlich auch adäquat antworten kann, um so lohnenswerter, unabhängig davon, wie simpel die Konversation auch war. Das Erlernen der Sprache fühlt sich an wie ein Wasserhahn, der in eine Schale tropft. In den Momenten, in denen sich das Wasser im Hahn sammelt, scheint es, als würde nichts mehr vorwärts gehen. Doch hat sich dann genug Wasser gesammelt und der Tropfen fällt, ist das Gelernte nicht mehr aus dem Kopf zu bekommen. Es wirkt, als würden die Menschen um einen herum die eben gelernten Wörter mit Absicht besonders häufig verwenden.

Nach fast zwei Monaten bin ich sehr froh, dass die Leute es noch nicht aufgegeben haben mit mir zu sprechen, denn so langsam fängt die Zeit an, in der ich wirklich antworten kann, was mich mit Freude auf den Rest des Jahres blicken lässt.

Maja Disson, Voluntärin

Erste Eindrücke von ARCO

Ich bin erst 4 Tage hier bei ARCO und möchte euch von meinem ersten Eindruck von ARCO berichten. Zuerst kurz zu meiner Person: mein Name ist Marita Curschellas, ich bin 26 Jahre alt und komme aus der Schweiz. Nachdem ich in der Schweiz mein Studium als Apothekerin abgeschlossen hatte, brauchte ich eine Pause von allem. Ich wollte, bevor ich meiner Arbeit als Apothekerin nachgehe, erst noch etwas ganz anderes machen. Da ich Heidi Caluori durch meine Verwandtschaft kannte und meine Cousinen schon hier bei ARCO waren und ständig davon geschwärmt hatten, entschied ich mich kurzfristig dazu, für 6 Wochen nach Brasilien zu reisen. Als ich am Morgen früh in São Paulo landete, war ich überwältigt: eine riesige moderne Stadt mit Hochhäusern, Stau, Hektik und Anonymität. Je weiter wir uns vom Stadtzentrum entfernten, desto kleiner wurden die Häuser



sei responder, independente da simplicidade da conversa. Para mim o processo de aprender o novo idioma parece uma torneira pingando numa vasilha, nos momentos que a torneira esta enchendo, parece que nada vai para a frente, mas assim que se juntou o suficiente o pingo cai o conhecimento adquirido não sai mais nunca da memória. Parece até que as pessoas ao meu redor usam de as palavras que aprendi mais vezes. Depois de quase dois meses eu estou agradecida de que as pessoas ainda não desistiram de falar comigo, porque aos poucos eu consigo responde-las e isso me tornar confiante para o resto do ano.

Maja Disson, voluntária

Primeiras impressões da ARCO

Gostaria de relatar sobre os meus primeiros quatro dias aqui na ARCO, mas antes falarei um pouco sobre a minha pessoa. Meu nome é Marita Curschella, eu tenho 26 anos e sou da Suíça. Assim que eu terminei os meus estudos de farmacêutica, eu queria dar um tempo, fazer algo totalmente diferente do meu trabalho. Já tinha ouvido falar muito da Heidi através de meus parentes porque as minhas primas já vieram para ARCO também e ficaram encantadas, por isso decidir viajar por seis semanas para o Brasil.

Fiquei impressionada em São Paulo com a sua imensidade toda, uma típica cidade moderna com os seus arranha-céus, o trânsito, a agitação toda e o anonimato. Por mais que você se distancia do centro da cidade, menor ficam as casas e pior a situação das ruas até chegar na periferia. Depois encontrei o pequeno paraíso para as crianças que

und die Strassen immer schlechter, bis wir nach langer Fahrt in der Favela ankamen. Da stand das kleine Kinderparadies ARCO, in all seinen Farben und Formen. Ein riesiger Kontrast zu den daneben stehenden Blechhütten.

Die ersten Tage bei ARCO waren sehr aufregend, aber auch anstrengend. Ich war abhängig von den anderen Voluntários und fühlte mich häufig hilflos und fehl am Platz. Dies vor allem, weil ich die Sprache nicht beherrschte. Dieses Gefühl war mir völlig neu, denn in all den Ländern, in denen ich bis jetzt war, konnte man sich mit Englisch immer verständigen, doch bei ARCO nützt einem das nichts.

Die ersten zwei Tage bekam ich einen Einblick in den Alltag von ARCO, da ich in jeder Gruppe etwas Zeit verbringen durfte. Zu meinen Arbeiten gehörten Reinigen, Abwaschen, Basteln, Malen und natürlich Spielen. Nach so langer Zeit im Studium fühlte sich das wie eine Therapie an. Von Kindern umgeben zu sein, ist wunderbar, denn sie urteilen nicht. Ob man nun ihre Sprache spricht oder nicht, sie reden weiter auf einen ein und geben mit Händen und Füßen zu verstehen, was sie wollen. Meine erste Entdeckungstour in der Favela fand schon am zweiten Tag statt. Mit einem etwas mulmigen Gefühl ging ich mit den anderen Voluntários mit. Das mulmige Gefühl verschwand aber schnell, da ich merkte, dass uns die Bewohner der Favela kennen und alle sehr freundlich sind, weil sie wissen, dass wir bei ARCO arbeiten. Nun merke ich mir jeden Tag einige neue Wörter und lerne die Angestellten von ARCO besser kennen, was alles einfacher macht! Bis jetzt kann ich sagen: Gute Entscheidung getroffen mit meinem «Ausflug» nach Brasilien!

Marita Curschellas, Voluntärin

se destaca da comunidade com todas as formas e cores, «a ARCO». Os primeiros dias na ARCO foram muito emocionantes, mas ao mesmo tempo também muito cansativo. Eu dependia totalmente dos outros voluntários, me sentia desamparada e sem jeito, porque eu não sabia nada de Português. Sentir-me assim foi algo novo, porque para onde eu ia até então o inglês sempre me salvava de um jeito ou outro, mas aqui fiquei sem opção.

Nos primeiros dois dias fiquei um período em cada sala, conhecendo o dia-a-dia da ARCO, ajudava na limpeza, na cozinha, desenhava e claro brincava com as crianças.

Depois de tanto tempo somente na faculdade isso é uma terapia, passar o tempo com as crianças é maravilhoso, eles não julgam se eu falo a língua deles ou não, eles continuam falando sem parar e com gestos com as mãezinhas e pezinhas me fazem entender o que eles querem.

O meu passeio de descobertas e impressões pela comunidade aconteceu no meu segunda dia aqui. No começo eu ficava um pouco desconfiada e com medo mas mesmo assim eu saí com os outros voluntários. Rapidamente eu perdi esse medo quando eu percebi que as pessoas da comunidade nos conhecem e sabem que nos trabalhamos na ARCO. Eles são todos muito gentis conosco e isso facilitou bastante para mim.

Agora eu posso falar que a decisão de fazer esse «passeio» para o Brasil valeu a pena!

Marita Curschella, voluntária

Gib deine Träume niemals auf

Hallo Leute! Ich bin Micael, 19 Jahre alt und habe zwei grosse Leidenschaften, nämlich Lesen und Kunst. Am meisten kann ich mich mit dem Theater identifizieren. Ich war bereits Schüler bei ARCO und bin heute Erzieher in der ARCO-Schule.

Ich komme aus einer Familie mit vier Geschwistern, wodurch es meinen Eltern nie möglich war, mir Kurse oder Freizeitaktivitäten zu finanzieren. Seit meinem 10. Lebensjahr besuchte ich die ARCO-Schule, wo ich vor allem Theater, Handarbeit, Tanz, Zeichnen und Sportunterricht genossen habe. ARCO



Nunca desista de seus sonhos

Olá! Eu sou o Micael e tenho 19 anos, gosto muito de ler e de Artes, a arte que mais me identifico é o teatro. Já fui aluno da ARCO e hoje sou Orientador socioeducativo.

Sou de uma família de 4 irmãos e quando pequeno meus pais não tinham condições de pagar atividades educativas para mim. Desde pequeno, para ser mais específico desde os 10 anos estudo na ARCO, fui aluno de 2 projetos, o centro para crianças e adolescentes (CCA) e o centro para juventude (CJ). Participei nesta época de atividades como teatro, artesanato, pinturas em geral, dança e educação física. A ARCO teve um papel importante na minha vida, primeiro porque antes disso eu não tinha contato com a arte, depois por fazer um papel de «iluminadora» pôs iluminou meu caminho da vida, me ensinando valores e formas para ser uma pessoa do bem e nunca desistir dos meus sonhos, que é um ponto forte da instituição.

Hoje eu estudo Artes Visuais e sou orientador educativo na ARCO, o meu sonho foi realizado, encontrei um trabalho que é a combinação perfeita de amor e retribuição. Ensino teatro, pintura e artesanato, mas também ensino valores de respeito, cooperação e incentivo crianças e adolescentes a nunca desistirem de seus sonhos e mostro na prática como fazer pequenas coisas para colaborar com a construção de seus sonhos! O meu papel também é incentivar nossos alunos com lições básicas do dia a dia como hábitos de higiene, valorizar e conservar as amizades, amar a família, aceitar a si mesmo e o próximo como cada um é e etc.

spielt eine sehr grosse Rolle in meinem Leben. Zum einen, weil ich bei ARCO meinen ersten Kontakt mit Kunst hatte und zum anderen, weil ich hier viel über Werte gelernt habe. Es wurde mir aufgezeigt, wie ich ein guter Mensch sein kann und dass ich niemals aufhören muss zu träumen.

Heute mache ich mein Studium in visueller Kunst und bin Erzieher in der ARCO-Schule. Somit habe ich mir einen Traum erfüllt. Die Liebe, die ich bei ARCO empfangen habe, kann ich in meiner Arbeit wieder zurückgeben. Ich unterrichte Theater, künstlerisches Gestalten und Handarbeit, lehre aber auch wichtige Werte wie Respekt und Zusammenarbeit und gebe den Kindern die Überzeugung weiter, ihre Träume niemals aufzugeben!

Meine Aufgabe ist es aber auch, die Kinder im Alltag zu begleiten, sie über Hygiene zu informieren, Freundschaften zu knüpfen und schätzen zu lernen, die Familie zu lieben, sich selbst zu akzeptieren und ebenso die Mitmenschen etc.

Ich habe den grossen Wunsch, die Kinder und Jugendlichen unseres Landes respektiert und geschätzt zu sehen und mache deshalb das Bestmögliche, meinen Teil dazu beizutragen. Ich wünsche mir so sehr, dass ein Jeder die Möglichkeit hat, einen Ort wie ARCO in seinem Leben zu finden. Ich liebe die Angestellten die sich mit Kraft und Seele dieser Arbeit hingeben. Ich danke Gott mir ARCO in meinen Lebensweg gelegt zu haben!

Micael Menezes, Erzieher bei ARCO

Deutsch für Anfänger

Heyho, mein Name ist Jonas Gehlmann, ich bin 19 Jahre jung und absolviere bei ARCO ein Freiwilligenjahr. Hier arbeite ich meistens in der Babygruppe mit und bin auch als Deutschlehrer tätig. An meine erste Deutschstunde bei ARCO erinnere ich mich noch sehr gut, da ich an diesem Tag viel Spass hatte und die Zeit wie im Fluge vorbei ging. Die Schüler waren aufgeweckt und neugierig, ihren neuen Lehrer kennenzulernen und sich gleichzeitig von Timo, ihrem alten Lehrer, zu verabschieden.

Doch schon in der darauf folgenden Woche war der Unterricht weniger entspannt, denn das entscheidende Problem, das die meisten Volunteers am Anfang haben, zeigte sich deutlich. Meine mangelnden Sprachkenntnisse führten dazu, dass meine Schüler nicht verstanden, was ich mit ihnen vorhatte und so endete der Unterricht meistens mit einer Runde UNO auf Portugiesisch. Aber schon in der folgenden Woche wurde es besser, da ich Aufgaben vorbereitete, die man mit Händen und Füßen erklären konnte und deshalb auch verstanden wurden. Nun, nach zwei Monaten bei ARCO kann ich schon viel besser Portugiesisch sprechen, und das liegt nicht zuletzt am ständigen Austausch mit meinen Schülern. Es macht viel Spass, die deutsche Sprache zu vermitteln und zu sehen, mit welch grossem Interesse und welcher Freude meine Schüler mitmachen. Ich versuche das Lernen möglichst spielerisch zu gestalten, Vokabeln und Grammatik anschaulich zu vermitteln und mit meinen Schülern auf Deutsch zu kommunizieren.

Zusammenfassend kann man sagen, dass ARCO mit dem Angebot des Deutschunterrichts einen Sprach- und Kulturtransfer ermöglicht. Ich bin sehr glücklich darüber, diese Möglichkeit nutzen zu dürfen.

Jonas Gehlmann, Volontär

Tenho uma vontade enorme de ver as crianças e os adolescentes respeitados e valorizados no nosso país, faço o possível para isso, gostaria que todos tivessem a oportunidade de encontrar a ARCO na vida delas, amos os profissionais que se dedicam de corpo e alma, agradeço a Deus por ter colocado a ARCO em minha vida!

Micael Menezes, educador na ARCO

Alemão para iniciantes

Olá, meu nome é Jonas, eu tenho 19 anos e estou fazendo meu voluntariado aqui na ARCO por um ano.

A maior parte do meu trabalho aqui é no berçário e como professor de aulas de alemão. Lembro muito bem da minha primeira aula, porque nesse dia eu me diverti muito e o dia passou bem mais rápido que todos os outros, pois os alunos



estava bem ansiosos por conhecer o novo professor deles, mas também por despedir-se do Timo, o professor querido que dava aula até então.

A próxima aula já não foi tão fácil, pois surgiu o «problema» que todos os voluntários encaram no começo a língua brasileira. O meu conhecimento por ser pouco nessa época não sendo suficiente para que os alunos entendessem os exercícios que eu tinha preparado. Foi assim que a minha primeira aula como professor de alemão acabou jogando UNO. Já nas próximas semanas melhorou bastante, porque eu tinha preparado as aulas com atividade que podia explicar com gestos, e isso deu muito certo. Hoje, depois de dois meses aqui no Brasil, já não tenho tanta dificuldade de falar Português, e uma das grandes ajudas foram os alunos. Eu gosto muito de ensinar a língua alemã e ver o interesse tão grande e a alegria com qual os meus alunos participam na aula me deixa feliz. Eu tento preparar aulas o mais lúdico possível, trabalhando com o vocabulário e a gramática de maneira mas simples e tentar nos comunicarmos em alemão.

Resumindo, com essas aulas de alemão a ARCO deu a oportunidade de aprender um novo idioma para os meus alunos e para mim. Eu estou muito feliz com isso.

Jonas Gehlmann, voluntário

Gesunde Mahlzeiten bei ARCO

Die ARCO versorgt all ihre Schülerinnen/Schüler und Angestellten an sechs Tagen pro Woche mit mehreren Mahlzeiten. So gibt es morgens um 7 Uhr Müsli oder gestrichene Brote. Bereits einige Stunden später wird den Kindern ein abwechslungsreiches Mittagessen serviert, wobei sich die Köchinnen mit verschiedensten Salaten, einem ausgewogenen Verhältnis von Fleisch und Gemüse sowie frisch gepresstem Saft aller möglichen Früchte an Einfallsreichtum täglich selbst übertreffen. Der Saft (suco) wird aus gepressten Früchten gewonnen, mit Wasser verdünnt und mit etwas Zucker gesüsst. Frisch gepresster Suco wird in ganz Brasilien gerne getrunken und ist an heißen Sommertagen ein ideales Erfrischungsgetränk. Bevor die Kinder ARCO verlassen, werden sie im Verlaufe des Nachmittags wieder mit einem Snack gestärkt. Da in den Familien aufgrund der vorherrschenden Armut zumeist nur simple Gerichte wie Reis mit Bohnen auf dem Menuplan stehen und frittiertes, fettiges Essen in Brasilien sehr verbreitet ist, bietet ARCO eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung, um den Kindern dabei zu helfen, ihren oftmals sehr stressigen Alltag zu meistern. Die Köchinnen verfügen jedoch nicht nur über hervorragende Fachkenntnisse, sondern sind auch sehr gesprächig und extrem unterhaltsam. Es ist immer wieder ein Erlebnis in der Küche auszuhelfen. *Khalat Tuku, Volontär*

Positive Veränderungen

Mein Name ist Patrícia Soares Santos, ich bin 39 Jahre alt und alleinerziehende Mutter von 5 Kindern. Vor einigen Jahren war mein Leben so: Ich verkaufte zusammen mit meinen beiden ältesten Kindern Süßigkeiten auf den Strassen von Santo Âmaro und Faria Lima. Als ich dann in das Viertel Chácara Florida umzog, begann ich mit Recycling zu arbeiten. Bald darauf habe ich durch meine Nachbarn von ARCO und ihren Angeboten der Kinderbetreuung gehört. Bald darauf habe ich meine Kinder in der ARCO-Schule eingeschrieben, damit ich meiner Arbeit im Recycling nachgehen konnte. Eines Tages hatte ich kein Essen mehr zu Hause. So fragte ich bei ARCO nach Arbeit. Ich konnte bei der Aktion «Cesta Básica» mitmachen, wo ich als Lohn nach drei Arbeitstagen ein Grundnahrungsmittelpaket bekam. Da ich weder lesen noch schreiben konnte, war es für mich sehr schwierig, eine Arbeit zu finden. Nach einigen Monaten aber bot ARCO mir die Möglichkeit, als Putzfrau in der Institution zu arbeiten und so begann mein Leben bei ARCO. Der Anfang war nicht leicht. Da ich Analphabetin war, wurde

Refeições saudáveis na ARCO



A ARCO oferece varias refeições para os seus alunos e funcionários durante o dia, seis vezes por semana. Nos cafés da manhã sempre são servidos salada de frutas, pão com frios, bolos etc. No almoço tem saladas às cozinheiras simplesmente arrasam na variedade nos cardápios, refeições bem equilibradas com porções de carnes/peixes, diversas verduras e legumes, frutas e suco natural. Esse suco natural é feito com as frutas frescas da época e é algo que os brasileiros adoram porque é muito refrescante. Antes de ir embora as crianças comem deliciosos lanches da tarde. A ARCO se preocupa com uma alimentação saudável por dois motivos, primeiro

porque as famílias atendidas pela ARCO são bem humildes, pois dentro de casa eles comem o prato mais básico arroz e feijão isso quando têm, e segundo preocupam-se em não dar frituras ou fast-foods por ser costume de alguns brasileiros. As cozinheiras não têm só um grande talento atrás do fogão, elas também são muito divertidas e gostam de conversar. Enfim, é sempre um grande prazer dar uma mão na cozinha.

Khalat Tuku, voluntário

Mudanças positivas

Meu nome é Patrícia Soares Santos, tenho 39 anos de idade, sou mãe solteira de 5 crianças. A minha vida começou assim..vendia doces em Santo Amaro e Faria Lima com meus dois filhos mais velhos. Depois vim morar no Chácara Florida próximo da ARCO. Comecei a trabalhar na reciclagem e logo em seguida através dos vizinhos conheci a ARCO, soube que ficavam com as crianças depois do período escolar então co-



ich oft kritisiert. Ich habe aber darüber hinweggesehen und arbeite heute bereits stolze 9 Jahre bei ARCO. In diesen Jahren ist viel Gutes in meinem Leben geschehen. So musste ich nicht mehr mit meinen Kindern auf die Strasse, um Geld zu verdienen. Zum Anderen bin ich sehr stolz, dass einer meiner Söhne freiwillig Englischunterricht nimmt. Wer hätte je gedacht, dass eines meiner Kinder jemals eine Fremdsprache mit freiwilligen Helfern aus einem anderen Land erlernen würde? Durch ARCO hat sich mein Leben zum Positiven verändert. Ich wohne heute in meinem eigenen Häuschen aus Backsteinen und nicht mehr in einer Holzbaracke. Ebenso habe ich die Möglichkeit erhalten, den freiwilligen Helfern einmal pro Woche das Mosaikhandwerk beizubringen und an einem Tag im Jahr veranstalten wir einen Workshop gegen Kinderarbeit. Heute habe ich ein gemütliches Zuhause, meine Kinder gehen zur Schule, ich habe täglich etwas zu Essen zu Hause und erreiche Schritt für Schritt meine Ziele. Ich danke ARCO für alles, was meinem Leben an positiver Veränderung geschehen ist.

Patrícia Soares, Mitarbeiterin von ARCO

Ideen für ein neues Leben

Mein Name ist Andreia, ich bin 42 Jahre alt und habe drei wunderbare Kinder. Meine Geschichte bei ARCO hat mit meinem ältesten Sohn Jhony begonnen, der heute 19 Jahre alt ist. Als er noch ganz klein war, nahm ich ihn mit auf eine der grossen Strassenkreuzungen von São Paulo, um Bonbons zu verkaufen. Dies war die einzige Möglichkeit, um ein wenig Geld zu verdienen, damit ich meiner Familie wenigstens das Nötigste kaufen konnte. In dieser Zeit kam ich mit ARCO in Kontakt, wo sie mich über die Risiken aufklärten, denen ich mein Kind täglich aussetzte. Mir wurde angeboten, bei einer Gruppe mitzumachen, wo andere Frauen mit ähnlichen Problemen,



loquei eles no CCA, para que eu pudesse trabalhar somente na reciclagem.

Um dia estava sem alimento em casa, fui até a ARCO para pedir três dias de trabalho para conseguir uma cesta de alimentos para dar comida para meus filhos. Trabalhei e recebi a cesta básica.

Depois de uns meses a ARCO me deu a oportunidade de um serviço fixo na limpeza, como eu não era alfabetizada não conseguia emprego, e assim começava a minha vida na ARCO. No começo eu era criticada por algumas pessoas por não saber ler e escrever, mas relevei e com isso estou na ARCO à 9 anos, nesse tempo aconteceram muitas coisas boas na minha vida, consegui tirar meus filhos da rua, um dos meus filhos está na ARCO estudando inglês, e isso me deixa muito orgulhosa, quem diria que eu teria um filho estudando outras línguas com voluntários de outros países que ensinam as crianças da ARCO.

Através da ARCO minha vida mudou, consegui minha casa de bloco pois antes morava num barraco, tenho a oportunidade de ensinar uma vez por semana para os voluntários a fazer mosaico. No dia do evento da erradicação ao trabalho infantil ensinamos para algumas pessoas também.

Hoje moro numa casa confortável, meus filhos estudam, tenho alimento todos os dias e consigo alcançar meus objetivos.

Obrigada ARCO por tudo o que fez na minha vida!

Patrícia Soares, funcionária da ARCO

Ideias para uma nova vida

Meu nome é Andreia, tenho 42 anos e três lindos filhos! Minha história com a ARCO começou quando meu filho mais velho Jhony que agora tem 19 anos frequentava a creche. Para sustentar a família eu ia para o farol vender balas e levava ele pequenino. Era a única forma que naquele momento encontrei para tirar dinheiro para nossas necessidades básicas. Fui chamada algumas vezes para conversar sobre os riscos que corriamos nas avenidas e fui convidada a participar de um grupo de mulheres que problemas parecidos que estavam buscando soluções. Foi aí que comecei a frequentar as atividades do projeto Colcha de Retalho. Nesse meio tempo já tinha nascido meu segundo filho o Jonathan que hoje tem 12 anos. Ao participar desse projeto tive que repensar totalmente minha vida. O que eu queria para mim e para meus filhos? E o que eu estava fazendo para mudar nossa realidade? E foi nos artesanatos que encontrei respostas, percebi o que tinha muito talento guardado que eu desconhecia. As coisas já tinham mudado muito em casa. Não tinha mais necessidade de ir para o centro vender balas, eu tinha entendido os riscos que envolviam as crianças na rua e me encontrei nos trabalhos manuais.

Fui crescendo como pessoa, me tornei uma mulher dona de mim! Hoje continuo ajudando no Colcha de Retalho vendendo os produtos que as mulheres fazem em diferentes locais. Hoje entro e saio em lugares nobres de São Paulo como shoppings e parques não para pedir nada, mas para trabalhar de forma digna.

Meu terceiro e último filho o pequeno John de 3 anos vive uma realidade totalmente diferente dos outros. Nunca foi

wie ich sie hatte, nach alternativen Lösungen suchen. So bin ich dem Frauenprojekt «Colcha de Retalho» beigetreten. In der Zwischenzeit war mein zweiter Sohn zur Welt gekommen. Jonathan ist heute 12 Jahre alt. Als ich nun Teil des Frauenprojekts war, habe ich begonnen mein komplettes Leben zu hinterfragen. Was wollte ich für mich und meine Kinder? Und was könnte unsere Realität verändern? Die Antwort habe ich in der Handarbeit gefunden. Ich habe ein Talent entdeckt, das jahrelang verborgen geblieben ist. In der Zwischenzeit hatte sich auch die Situation zu Hause verbessert, die Finanzierung unseres Überlebens durch den Bonbons-Verkauf war nicht mehr notwendig. Ich sah die Risiken, denen wir täglich auf den Strassen ausgesetzt waren, ein und habe in der Handarbeit eine neue persönliche Erfüllung gefunden. Ich bin innerlich gewachsen und bestimme heute selbständig über mein Leben. Ich helfe mit, die Produkte des Frauenprojektes «Colcha de Retalho» zu verkaufen. Ich gehe nach wie vor in den Einkaufszentren und Parkanlagen ein und aus, aber nicht mehr um wie früher zu betteln, sondern um einer ehrbaren Arbeit nachzugehen.

Mein dritter und jüngster Sohn John ist drei Jahre alt und lebt eine komplett andere Realität als seine Brüder. Niemals musste er auf die Strasse, um mit mir zu arbeiten. Er genießt die Tage in ARCO's Kinderkrippe und hat ein sehr angenehmes Leben.

Ich bedanke mich herzlichst bei ARCO für all die Möglichkeiten, die mir in meinem Leben dank diesem Projekt geboten wurden und all den anderen Frauen, die mitgeholfen haben, mein Leben in neue Bahnen zu lenken.

Andreia Souza, Teilnehmerin am Projekt «Colcha de Retalho»

Donnerstag: Ecomoda

Als ich das erste Mal meinen Arbeitsplan las, blieb ich an einer Zeile besonders hängen: Donnerstag von 13 bis 16.30 Uhr Ecomoda. Darunter konnte ich mir zunächst nichts Konkretes vorstellen, da ich mir sicher war, in diesen Arbeitsbereich in den ersten Tagen nicht «geschnuppert» zu haben. Handelt es sich dabei etwa um das Frauenprojekt? Schnell fand ich aber heraus, dass Ecomoda ein unabhängiges Projekt ist. Wie das Wort Ecomoda erahnen lässt, geht es in dieser Unterrichtsstunde darum, aus alten Klamotten, zum Beispiel alten T-Shirts, neue zu machen, die man dann wiederum als neuwertig verkaufen kann.

Typisch ist, die T-Shirts erst im Batik-Stil zu färben und dann ein Blatt aufzukleben, das zusätzlich aufgestickt wird.

Die Arbeit mit «Professora» Rita war von Anfang an immer herzlich, besonders beeindruckt war ich auch von der Art und Weise, wie sie mit ihren Schülern umgeht. Sie nutzt ihre Vorbildfunktion als Lehrerin, um ihre Schüler – vom 12-jährigen Jungen bis zur älteren Dame ist alles dabei – über alle möglichen Dinge aufzuklären. So erfuhren die Schüler von der Existenz von Zeitzonen, weil meine Uhr in der ersten Ecomoda-Stunde noch auf mitteleuropäische Zeit eingestellt war und Rita der Klasse dieses Phänomen zu erklären versuchte. Man kann sich den Unterricht so vorstellen, dass wir um einen grossen Tisch herum sitzen und alle gemeinsam nähen, kleben, ausschneiden, sticken, dabei aber auf jeden Fall immer eine gute Zeit haben.

Sarah Fabian, Voluntärin

para a rua trabalhar comigo, frequenta a creche da ARCO o dia todo e tem com certeza uma vida muito mais confortável.

Agradeço a todas as oportunidades que a ARCO trouxe para minha vida e para a vida de tantas mulheres que já passaram pelo projeto Colcha de Retalho e que ainda irão passar! *Andreia Souza, participante do projeto «Colcha de Retalho»*,

Quinta-feira: Eco-moda

Quando eu recebi meu plano de trabalho pela primeira vez fiquei curiosa com uma coisa, todas as quintas-feiras das 13 h 00 as 16 h 30 Eco-moda, não tinha nenhuma ideia o que poderia ser isso, eu tinha certeza de que quando passei por todas as salas para conhecer a ARCO eu não tinha conhecido essa aula. Será que se trata do projeto com as mulheres? eu me perguntava.

Rapidinho eu descobri que Eco-moda não é ligado ao projeto das mulheres «Colcha de Retalho» tem uma professora que da as aulas de Eco-moda a aula trata-se de customização de roupas usadas que a ARCO recebe de doação.

As roupas são tingidas e depois costuradas algumas com estampas de folha da arvore e depois de prontas são vendidas. Desde o começo o trabalho com a professora Rita é muito legal, o jeito carinhoso dela e a maneira que ela trata os alunos me impressionaram bastante. Além de ensinar o artesanato ela usa a função de ser professora para discutir vários assuntos da vida – seja com os adolescentes ou com os adultos.

Os alunos souberam pela primeira vez do fuso horário, porque na minha primeira aula o meu relógio ainda constava o horário europeu e a Rita explicou esse fenômeno para a turma.

Nas aulas depois que nos aquecemos e alongamos sentamos em volta de uma mesa grande, costuramos, colamos, recortamos, bordamos e sempre é um momento muito bom.

Sarah Fabian, voluntária



Gönnerliste/Lista de benfeitores

Wir danken allen «Freunden von ARCO»
in der Schweiz und in Brasilien:

Nós agradecemos a todos os «Amigos da ARCO»
na Suíça e no Brasil

Schweiz/Suíça:

(Stand per 25. Dezember 2017, berücksichtigt sind Zuwendungen ab CHF 500/Jahr):

Abt-Bay Theres und Caspar, Basel; Ambühl Nicola, Rothenbrunnen; Azzolin Ursula, Birsfelden; Bachmann-Werth Arnold und Monica, Chur; Bächler Rolf, Frenkendorf; Benz Karin und Kurt, Embrach; Bernet Niklaus, Zürich; Bürgin Ursi und Ruedi, Muttentz; Bürgisser Ida, Baar; Casty Richard, Flimsdorf; Cioccarelli Rico, Thusis; Dachler Christian, Reinach BL; de Almeida Adilson, Basel; Davies Silvia, Schenkön; Eichenberger Sofia und Frank, Bottmingen; Fischer-Rindlisbacher Verena, Brugg BE; Geiser Peter Robert, Langenthal; Girsberger Michael, Langenthal; Gisler-Schneider Susann und Norbert, Aesch BL; Gomez Peter, St. Gallen; Good Christine, Heiligkreuz (Mels); Hofer-Hammer Bernadette und Heinrich, Kriens; Höfler Manfred, Kaiseraugst; Huber-Christen Rita und Theo, Kriens; Hublard-Sieber Gertrud, Bottmingen; Imhof-Thomasin Markus, Buus; Jörimann Corina und Beat Martin, Bonaduz; Knecht Rente und Guido, Cufercalhöhe SAC, Sufers; Krättli Martin, Thusis; Krauer Alexander und Monika, Riehen; Lauper Peter, Ettingen; Lauper Simone, Egg b. Zürich; Linder Sabine, Bern; Maag Valeria und Rudolf, Binningen; Magistris Mario, Wiesendangen; Manser John und Yvonne, Riehen; Nett-Auer Katharina und Heinz, Grösch; Peter Helene, Brig; Rohr-Huber Silvia, Chur; Sacchi-Bernet Ursula und Edmondo, Zürich; Schaffner Manuel, Bern; Schaniel Notburga, Mairils; Schild Isabella, Basel; Schmid Philipp, Brig; Schmid-Kipfmüller Rolf, Rothenbrunnen; Schneider-Arnold Marion und Stefan, Scharans; Schneider Ueli, Rothenbrunnen; Speiser Alfred, Münchenstein; Stähli Erwin, Volketswil; Stäubli Lou, Basel; Thurnheer Sonya und Fritz, Bern; Tinner Hanspeter, Einsiedeln; Voellmy Lingg, Dorothea Barbara, Bern; Vonarburg Matthias, Schötz; Vosolsobé Rita, Velvary/CZ; Wieland Dominique und Erwin, Heimberg; Zimmerli Josiane und Simone, Kaiseraugst; Zoppi-Wettstein Elisabeth und Marco, Domat/Ems.

Dritt-Welt-Verein Deitingen-Subingen, Deitingen; Gemeindeverwaltung Mönchaltorf, Mönchaltorf; Instituto Cultural Brasileiro GmbH, Zürich; Ref. Kirchgemeinde Biberist, Biberist; Röm. Kath. Kirchgemeinde Egg, Eschenbach SG; Ruth Baumer Stiftung, Zürich.

Brasilien/Brasil:

Pessoas Físicas

Ana Bertolazi; Adão Ribeiro da Silva; Adilson Cândido; Adriana Lima; Alessandra Di Gioia Vianna; Alexandre; Aline Pacci; Ana Cecília Amorim; Ana Claudia; Ana Lucia Guerra de Moraes; Ana Lúcia Miranda; Ana Maria da Silva; Ana Maria Lago; Ana Paula Santos Gonçalves; Angela Braz; Angela Cristina

Alves; Angeline Furtado (Mãe do Davi CEI); Auria Pereira; Beatriz Labonia; Benedita Julitz; Camila Ferreira; Camila Pedote; Cássia Lira Portugal; Célia Braz; Celimar Góis; Christiane Buttner; Christiane Pedote; Christine Appenzeller; Claudia Gonçalves; Claudia Machado; Creuza Alves; Cristina Palma; Daniel Novais; Delia del Siena; Denise Suyama; Devani Moura Reis; Edilene Pereira da Silva; Eduardo Bertolucci; Elisa Martins; Erick Torres; Ernesto Regel Bresslau; Fátima Dias; Fernanda Montoro; Filipe Santos; Filomena Rosa Greco; Flávia Patrício; Flávia Troncoso; Francisco Martins; Gilda Bertoli; Gilvanido e Sandra; Gisela Swarowsky; Guilherme Matias; Gustavo Matoso; Helena Perim Costa; Iracema Moraes; Isabell Pielke; Ivanilda Queiroz; Jakob Markgraf; Johannes Meyer; Jonas Gehlmann; José Eduardo Ferrão; Josevaldo Lima; Julio Carmini Scartellini; Julio Scartezini; Juvenice Oliveira; Kathrin Bechtiger; Katia Horpaczky; Khalat Tuku; Leila Couto; Lena Brunello; Lena Steenbeck; Lilian Alves de Jesus; Louis Ferreira; Luiz Treveta; Magna Paixão; Maja Disson; Mara Muniz; Marcel Heini; Marcelo Cintra; Marcelo Ricci; Maria Antonia de Salvo; Maria Augusta Amorim; Maria Beatriz Moraes Biar; Maria Cândida; Maria Cecília Kfoury; Maria da Penha Carvalho; Maria de Lourdes; Maria Deni; Maria do Carmo Santos; Maria José Paccione; Maria Lúcia da Silva; Maria Mazza; Maria Teresa Stefani; Mariana Ghizzi; Marlene Domingues; Martin Bucher; Martin Weiman; Maryland Brito; Mialena Kneschke; Monique Leoncavallo; Natália Zum Brasil; Neide Graciano; Ruth e Norbert Gmür; Norie Mayuki; Oseias Reis; Peter Leuenberger; Poranga Miranda; Priscila Sousa; Rebeca Abraão; Regiane Suurso; Renata Pinheiro; Renaud Yvart; Ricardo Zecchini Neto; Roberto Dimas Palma; Rosali Jurowisky; Rosana Perim; Rosemari Cardoso; Sarah Fabian; Silmara Ramos; Silvia Pereira; Sophia Rosar; Suellen Milare; Suzana dos Reis Souza; Tatiana Almeida; Tatiane Luana Gomes; Teresa Pedote; Tereza Paranhos Pereira; Thais Santos; Timo Vollbracht; Vera Tchumantel; Vivian Andréa; Viviane de Jesus Silva; Walter Thuring.

Pessoas Jurídicas

A Banca; Abacus; Açogue Turin; Akari; Aleixo e Silva Consultoria Empresarial; Alfasol; Alphaville Urbanismo; Andaimos 200; Army Marketing; Associação de pais da Praça Gastão Vidigal no Jardim Paulistano; Banco do Brasil – Centro Empresarial; Bayer S.A.; Bazar Mimura; Bemateize; Bidu Materiais Para Construção; Cantina do Gina; CEMEI Lasar Maria; Cíee – Estácio Santo Amaro; Cinépolis do Brasil; Clariant; Clínica Odondo; Clisan Odontologia; Club Bossa; Clube Desbravadores Pedra Angular; Colégio Equipe; Colégio Humboldt – São Paulo; Colégio Mobile Moema; Controller; Dental Speed Graph; Dryclean Usa; Emplas; Equipa; Escola Suíça Brasileira – São Paulo; Escola Viva; Fanep Estrutura Metálica; Fourway It Solutions; Freunde von ARCO; Grupo-4ALL; Helamin; Hospital das Pannels; Hospital Infantil Sabará; Instituto Barrichello Kanaan; Instituto Oral Center; Integer/Outpromo; Isban; Itaú Unibanco S.A.; Kiwanis Surselva Club; Kx Distribuidora; Lions Club Razia; Livraria Cultura; Loja Riachuelo Shopping Eldorado; Loja Riachuelo Shopping Interlagos; LWA; Madereira Pau do Mato; Mandaê Logística para E-commerce; Mar Azul Turismo Ltda; Material de Construção Aracati – Yoshi; Mec Fashion; Misnella; Mitur

Was ist «ARCO»?

«ARCO Associação Beneficente» unterhält seit 1991 ein Kinder-Hilfsprojekt in einer Region grosser Armut der südlichen Peripherie der Stadt São Paulo, Brasilien: ARCO betreut und sozialisiert rund 600 Kinder und Jugendliche von sozial ausgeschlossenen Familien, im Alter von 1 bis 20 Jahren. In zweckmässigen Räumlichkeiten erhalten diese eine gesunde Ernährung, Ergänzungsunterricht in musischen sowie Hauptfächern und werden im Hinblick auf eine berufliche Ausbildung vielseitig gefördert, um ihnen den Zugang zu einer Berufsausbildung zu ermöglichen und so den Weg in eine würdigere Zukunft zu öffnen. Durch den Kontakt mit den Eltern der Kinder (60% der Kinder haben nur ihre Mutter) weitet sich die Arbeit von ARCO immer mehr in die sozial schwachen Wohngemeinschaften aus.

Der Verein «Freunde von ARCO» unterstützt das Projekt mit gesammelten Spendengeldern, Gönner- und Mitgliederbeiträgen sowie mit Patenschaften.

O que é a «ARCO»?

«ARCO Associação Beneficente» desenvolve, desde 1991, um projeto de apoio à crianças e adolescentes em uma região periférica de São Paulo, de extrema pobreza. Neste lugar a ARCO cuida e socializa cerca 600 crianças e adolescentes, na idade de 1 a 20 anos, de famílias socialmente excluídas. Em instalações e ambientes adequados, estes recebem alimentação saudável, aulas complementares em música e artes manuais, bem como em português e matemática. Com aulas de informática, orientações para a vida e atividades profissionalizantes, a ARCO objetiva abrir aos jovens o caminho para um aprendizado profissional que lhes garanta um futuro mais digno. Pelo contato freqüente com os pais das crianças (60% somente tem a sua mãe), o trabalho da ARCO influencia cada vez mais a comunidade ao redor dela.

A Associação «Amigos da ARCO» apoia o programa, com a coleta de doações, assim como contribuições de benfeitores, de associados e de apadrinhamento de crianças.

Transportadora Turística; Mondelez; Nova Geração Saraiva; P.I.E.C.E.S; Padaria Nova Aracati; Produban; Propauperibus; Proteus Security; Quero Bom supermercado; Sacolão Xexéu; Shopping Campo Limpo; Shopping do Real – Piraporinha; Teatro NET; Teatro Renault; Tech Mahindra; Time for fun; Tryp Nações Unidas.

A diretoria, os funcionarios e todas as crianças e jovens da ARCO Brasil agradecem a generosidade de todos os padrinhos, doadores e benfeitores, todos voluntários, e àqueles, que de alguma forma nos ajudam.

Der Vorstand, die Angestellten und alle Kinder und Jugendlichen von ARCO Brasil danken allen Paten, Spendern und Gönnern für ihre Grosszügigkeit, all unseren freiwilligen Helfern, und jenen, die uns in irgendeiner Form zur Seite gestanden sind.

MUITO OBRIGADO!



Kontaktadressen: Endereços de contato:

Schweiz/Suiça:

Verein «Freunde von ARCO»

Leonhardsstrasse 32

4051 Basel

Telefon: 061 271 35 91

E-Mail: info@arcobrasil.ch

Internet: www.arcobrasil.ch

Präsident: Guido Balmer, Tel. 061 271 35 91

E-Mail: praesi@arcobrasil.ch

Postcheck 40-11747-4

IBAN CH49 0900 0000 4001 1747 4

Bankkonto Deutschland:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden:

BLZ 683 500 48, Konto-Nr. 2-165.660

Brasilien/Brasil:

ARCO Associação Beneficente

Rua Licínio Felini 97 (Rua A)

Chácara Flórida

Caixa Postal 28 707

CEP 04905-991 São Paulo – SP

Tel./Fax 0055 11 551 734 40

Tel. 0055 11 551 714 06

E-Mail: arco@arcobrasil.org.br

Internet: www.arcobrasil.org.br